



Pressemitteilung

9. Oktober 2023

Terminflyer erschienen:

Reichspogromnacht - Gedenken in Schwäbisch Hall 2023

Der Gedenkstein auf dem Haller Marktplatz hält die mahnende Erinnerung wach: Im Zuge der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 steckten Schwäbisch Haller Nationalsozialisten die Synagoge in Steinbach in Brand. Sie verwüsteten den jüdischen Betsaal in der Oberen Herrngasse 8, demolierten jüdische Privatwohnungen und Geschäfte und misshandelten deren Bewohnerinnen und Bewohner. Inventar aus dem Betsaal sowie aus Wohnungen wurde in einem Feuer auf dem Marktplatz verbrannt - darunter auch die Bibliothek des Haller Rabbiners Dr. Jakob Berlinger. Die Stadt Schwäbisch Hall, Kirchen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen bieten in diesem Jahr wieder eine Veranstaltungsreihe, um das Gedenken an das unfassbare Geschehen in der Reichspogromnacht wachzuhalten. Rund 15 Termine sind vom 10. Oktober bis 27. November geplant.

Exkursionen und Führungen

Neben der zentralen Gedenkveranstaltung am 9. November auf dem Marktplatz gibt es Vorträge, Führungen, Studienfahrten, Ausstellungen, einen Gedenkgottesdienst, einen Film und eine Lesung. Drei Studienfahrten der kirchlichen Kreisbildungswerke erkunden unter dem Motto „Auf Spurensuche“ Synagogen und jüdisches Leben in Michelbach/Lücke, in Stuttgart sowie im Taubertal (Termine: 10.10., 19.10., 10.11.) . Der Historiker Folker Förtsch führt am

Ansprechpartner

Stadt Schwäbisch Hall
Öffentlichkeitsarbeit
Am Markt 6
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 751-203/ 245
E-Mail: pressestelle@schwaebischhall.de

5. November über die KZ Gedenkstätte Hessental. Ab dem 7. November präsentiert die Stadtbibliothek Filme und Bücher zum Thema „Novemberpogrome hier und in ganz Deutschland“. Am 9. November um 14.30 Uhr erläutert Elke Däuber bei einer Führung „Jüdisches Leben in Schwäbisch Hall“.

Schülerinnen und Schüler gestalten Kunstprojekt

Zur zentralen Gedenkveranstaltung am Donnerstag, 9. November um 18 Uhr präsentieren Schülerinnen und Schüler des Erasmus-Widmann-Gymnasiums, des Gymnasiums bei St. Michael und der Beruflichen Schule ein Kunstprojekt mit Stelen von verfolgten Haller Bürgerinnen und Bürger. Es sprechen Oberbürgermeister Daniel Bullinger und Vertreter der Kirchen. Das Kino im Schafstall zeigt am 9. und 10. November „Der verlorene Zug“. Der ergreifende Film beruht auf wahren Begebenheiten am Ende des Zweiten Weltkriegs. Stadtführerin Elke Däuber erkundet am 11. November anhand der „Stolpersteine“ die Spuren früherer jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Am Nachmittag des 11. November führen dann Schüler des Montessori-Zweiges der Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule Schwäbisch Hall durch den Käshof im Hohenloher Freilandmuseum. Dort fanden Verfolgte des NS-Regimes aus Schwäbisch Hall Unterschlupf.

Zentralrat der Juden in Deutschland kommt nach Schwäbisch Hall

In einem ökumenischen Gedenkgottesdienst am 12. November wird in St. Michael mit Wort und Klang an die Reichspogromnacht erinnert. Als besonderer Ehrengast wird Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, am 21. November zu einem Gesprächsabend mit dem Thema „Jüdisches Leben heute“ im Haus der Bildung erwartet. Karl Alfred Loeser (1909-1999) schrieb in den 30er Jahren über das Schicksal des jüdischen Cellisten Erich Krakau, der mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten aus dem städtischen Orchester gedrängt und verfolgt wird. Der nahe an der Realität verfasste und neu entdeckte Roman „Requiem“ wird auf Einladung des Kulturbüros in Kooperation mit den Freilichtspielen und dem Verein Kammerkonzerte am 22. November im Neuen Globe bei einer Lesung mit dem Herausgeber Peter Graf, dem Schauspieler Gunter Heun und musikalischer Umrahmung durch Galina Bachrach am Cello präsentiert.

Ansprechpartner

Stadt Schwäbisch Hall
Öffentlichkeitsarbeit
Am Markt 6
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 751-203/ 245
E-Mail: pressestelle@schwaebischhall.de

Ein Vortrag zu „75 Jahre Staat Israel“ findet am am 27. November im Brenzhaus statt. Das Hällisch-Fränkische Museum zeigt im November eine Ausstellung zu der in Halls Partnerstadt Zamosc geborenen Politikerin Rosa Luxemburg „In Rosas Schatten. Zur Geschichte einer jüdischen Familie aus Polen“.

Weite Informationen:

Der vom Kulturbüro herausgegebene Flyer mit allen Terminen ist erhältlich bei den beteiligten Einrichtungen: KZ-Gedenkstätte Schwäbisch Hall e.V., Erasmus-Widmann-Gymnasium, Gymnasium bei St. Michael, Gewerbliche Schule, Ev. Kirchengemeinde Schwäbisch Hall, Katholische Kirchengemeinde Schwäbisch Hall, Ev. Kreisbildungswerk, Katholische Erwachsenenbildung Kreis Schwäbisch Hall, Stadtbibliothek, Hohenloher Freilandmuseum, Freilichtspiele, HällischFränkisches Museum, Historischer Verein für Württembergisch Franken, Kammerkonzerte Schwäbisch Hall e.V., Kino im Schafstall, Kulturbüro Stadt Schwäbisch Hall, Volkshochschule, Tourist-Information. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internetkalender unter www.schwaebischhall.de

Ansprechpartner

Stadt Schwäbisch Hall
Öffentlichkeitsarbeit
Am Markt 6
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 751-203/ 245
E-Mail: pressestelle@schwaebischhall.de